

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 3

Artikel: Ausstellung : zeichnen hilft - Cartoons von Jules Stauber
Autor: Stauber, Jules
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-945851>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellung

Zeichnen hilft – Cartoons von Jules Stauber

Der Schweizer Cartoonist Jules Stauber (1921–2008) war ein grosser Meister der kleinen Form. Die Ausstellung «Zeichnen hilft. Cartoons von Jules Stauber» im **Cartoonmuseum Basel** präsentiert den Zeichner mit den europäischen Zeitgenossen Bosc, Chaval, Flora und Sempé sowie Künstlern des «Nebelspalter».

Ob Philosophie, Gesellschaft, Arbeit oder Beziehungen – so gross wie die Vielfalt von Jules Staubers Themen ist die fast schon **wissenschaftliche Akribie**, mit der er diese in unzähligen Variationen untersucht und auf den Punkt gebracht hat. Anlass der Ausstellung ist denn auch die Schenkung eines Teils des Nachlasses aus einem Werk von gegen siebzehntausend kleinformatigen Metaphern. Jules Stauber soll als Zeichner gewürdigt und gleichzeitig als Vertreter seiner Zeit gezeigt werden. Deshalb werden seine Arbeiten abwechselnd mit Werken anderer Schweizer Zeichner aus der renommierten Satirezeitschrift «Nebelspalter» und Originalen grosser europäischer Cartoonisten prä-



sentiert. Allen gemeinsam sind die Merkmale des **heute als klassisch angesehenen** Cartoons: ein reduzierter, stilisierter Strich, überlegt und zurückhaltend mit der Tusche-feder gesetzte Linien und Schraffuren, der weitgehende Verzicht auf Farbe und Effekte, der hintersinnige, feine Humor.

Ein gesellschaftspolitischer Dauerbrenner und ein spannendes Inspirationsfeld für kritische Zeichner sind die **Geschlechterrollen**. Ein erklärtes Lieblingsthema Staubers, das im zweiten Teil der Ausstellung im Mittelpunkt des Interesses der fünf heutigen Zeichnerinnen Hélène Becquelin, Laura Jurt, Gabi Kopp, Lika Nüssli und Corinne Rey (Coco) steht, die sich mit seinen Arbeiten auseinandersetzen. (pd)

Ausstellung vom 16. März bis 26. Mai 2013
Vernissage: Freitag, 15. März 2013, 18.30 Uhr

Öffnungszeiten
Di bis Fr: 14–18 Uhr, Sa/So: 11–18 Uhr
29. März 2013 geschlossen

www.cartoonmuseum.ch

ANZEIGE



00

Cartoonmuseum Basel
präsentiert—presents

Zeichnen hilft

Cartoons von Jules Stauber

16.3.—26.5.2013

Im Cartoonforum:
Stauber revisited
Hélène Becquelin
Coco
Laura Jurt
Gabi Kopp
Lika Nüssli

Cartoonmuseum Basel
St. Alban–Vorstadt 28
CH–4052 Basel
www.cartoonmuseum.ch
Dienstag—Freitag 14—18 Uhr
Samstag/Sonntag 11—18 Uhr
29.3.2013 geschlossen